



SPORT
Sommerbiathlon
hat Premiere in
Schmidmühlen.
➔ SEITE 28

VILSTAL



KULTUR
Isartaler Hexen
bereichern das
Fest im Vilstal.
➔ SEITE 29

MONTAG, 28. JUNI 2010

LOKALTEIL FÜR DAS VILSTAL UND DEN SÜDLICHEN LANDKREIS AMBERG-SULZBACH

AMLI

SEITE 25

GUTEN MORGEN

Kaufsucht

Wer hätte das gedacht: Auch Männer können kaufstüchtig werden, ergab eine aktuelle Studie der Zeppelin Universität in Friedrichshafen am Bodensee. Dabei stellten die Experten fest, dass die potenziell kaufstüchtigen Männer deutlich stärkere Aktivitäten in den Gehirnebenen des Belohnungssystems aufwiesen.

„Sie reagierten mit erhöhter emotionaler Erregung und Belohnungserwartungen auf die gezeigten Marken“, hieß es. Und welche Marken waren das? Biermarken? Schlagbohrmaschinen? Schweinschaxen? Kreuzschlitzschraubenzieher? Miniatureisenbahnen?

Die Studie löste in der Damenwelt Skepsis aus. Was das wohl für Gehirnebenen sind, in denen es funkt? „Wahrscheinlich das Bauchhirn“, vermutete eine Kollegin.

INHALT

| | |
|--------------------|--------------|
| VILSTAL | S. 25 BIS 33 |
| STADT AMBERG | S. 34 BIS 36 |
| LKRS. NEUMARKT | S. 49 |
| SCHWANDORF | S. 43 BIS 45 |
| STÄTTEDREIECK | S. 46 BIS 48 |
| REGENSBURG | S. 55 BIS 58 |
| NÜRNBERG | S. 50 |
| WAS? WANN? WO? | S. 41 |
| JUNIOR | S. 42 |
| SPORT I. D. REGION | S. 24 |

**HEUTE
NAMENSTAG**

Diethild, Ekkehard, Heimo, Irenäus

WETTER

| | | |
|-----------------------------------|----------------|---------------|
| | | |
| MORGENS | MITTAGS | ABENDS |
| 18° | 27° | 23° |
| NIEDERSCHLAGSPROGNOSE: 0% | | |
| SONNENSTUNDEN: 16,2 | | |
| SONNENAUFANG: 05:08 Uhr | | |
| SONNENUNTERGANG: 21:22 Uhr | | |
| MONDAUFANG: 22:33 Uhr | | |
| MONDUNTERGANG: 06:58 Uhr | | |
| MONDPHASE: Vollmond | | |
| (ab 4.7.: Letztes Viertel) ☾met 7 | | |

FÜR DEN NOTFALL

NOTRUF: 110
FEUER: 112
RETTUNGSLEITSTELLE: 19222

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST
Tel. (0 18 05) 19 12 12

NOTDIENSTAPOTHEKEN
St. Michael-Apotheke in Amberg, Friedrich-Ebert-Str. 16, Tel. (0 96 21) 47 05 66.
ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIK SCHMIDMÜHLEN: Sprechstunden Mo. bis Fr. 7.00-21.00, Sa. 9.00-18.00, So. 9.00-12.00 (Notfälle), und nach Vereinbarung, Poststr. 3, Schmidmühlen, Tel. (0 94 74) 94 06-0.
GIFTNOTRUF: (09 11) 3 98 24 51.

KONTAKT

Abo-/Leserservice (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)
Aboverkauf: Roland Bodner, Tel. 01 71 8 17 78 66 oder (0 94 71) 49 69

REDAKTION

Gunther Lehmann (Redaktionsleiter) (0 94 31) 71 39-19
Michaela Fichtner (Landkreis) (0 96 21) 47 44-12
Petra Beer-Dausch (Amberg) (0 96 21) 47 44-15
Jeff Fichtner (Sport) (0 96 21) 47 44-13
Kleinanzeigen (08 00) 207 207 0

Postadresse Marienstraße 8
92224 Amberg
Telefon (0 96 21) 47 44-12
Fax (0 96 21) 47 44-27
Mail amberg@mittelbayerische.de
Online www.mittelbayerische.de



Die Kindergartenkinder überschütteten den Bischof mit gelben Rosen – und ein Gedicht gab es obendrein für Dr. Müller.

Fotos: ack

Großer Bahnhof für Bischof Gerhard Ludwig Müller bei der 1000-Jahr-Feier

KIRCHE Bischof ist in Schmidmühlen ein gern gesehener Gast. Oberhirte des Bistums Regensburg feiert einen Tag mit den Bürgern der 1000-jährigen Vilstalgemeinde.

VON HELMUT R. SCHEUCK

SCHMIDMÜHLEN. Einen hohen kirchlichen Gast, nämlich seine Exzellenz, den Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller, durften die Schmidmühlener Bürger zum Höhepunkt der 1000-Jahr-Feier zum Umzug am Sonntag begrüßen. Der Oberhirte der Diözese feierte nicht nur einen Gottesdienst in der Vilstalgemeinde, sondern nahm sich auch die Zeit, den großen Festumzug anzusehen.

Punkt 9.30 Uhr kam Dr. Gerhard Ludwig Müller am Schloss vorgefahren, wurde von 1. Bürgermeister Peter Braun und dem Ortsgemeindefürsorge, BGR Pfarrer Georg Braun, sowie von Mitgliedern des Gemeinderats und des Pfarrgemeinderats herzlich begrüßt.

Im Rathaus trug sich der Würdenträger in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Dabei hob er die wechselvolle 1000-jährige Geschichte Schmidmühlens hervor und stellte fest, dass viele Gemeinsamkeiten zwischen den „Altvorderen“ und der heutigen Bevölkerung bestünden. So vor allem auch der gleiche gemeinsame Glaube, der so seit 1000 Jahre Bestand habe.

Anlässlich dieser runden Feier, so sein Eintrag, wünschte der Diözesanbischof der Gemeinde viel Glück und Gottes Segen. Vor dem Rathaus hatten sich zwischenzeitlich die Vereine mit der Blaskapelle aufgestellt, die dann zusammen mit Bürgermeister, Pfarrer, Ministranten und Honoratioren ihren Bischof zum gemeinsamen Gottesdienst in die Kirche geleiteten.

Vor dem Gotteshaus wurde Bischof Müller durch einen wahren Blumenregen und ein Gedicht von den Kindergartenkindern überrascht. Sie bekamen – sogar jedes Kind einzeln – den bischöflichen Segen als Dank. In



Bischof Gerhard Ludwig trägt sich in das Goldene Buch ein. Neben ihm Pfarrer Georg Braun (links) und 1. Bürgermeister Peter Braun (rechts).



Ein Ständchen von der Musikkapelle für den hohen Gast durfte nicht fehlen.

seiner Predigt ging der Oberhirte auf die 1000 Jahre ein, die vergangen sind, seit Schmidmühlen zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Rund 40 Generationen vor uns seien dies Menschen gewesen, die hier gelebt und gearbeitet, Freud' und Leid erlebt haben. Die gemeinsame Klammer – und das verbindet nach den Worten des Oberhirten über diese 1000 Jahre hinweg – war und ist der Glaube, damals und heute derselbe. Gutes und Böses, Schönes und Wahres teilten wir auch jetzt noch mit unsern Vorfahren. Wie an diesem Tag der Festzug durch die Straßen der Gemeinde zog, ziehe sich der Glaube durch die Jahrhunderte.

Jeder sollte sich dabei eingedenk sein, dass niemand alles selbst oder gar alleine schaffen kann, predigte der Bischof. Unser Leben und unsere Leistungen basierten stets auf den Leistungen der Altvorderen. Daher dürften wir bei allen Erkenntnissen, die die moderne Technik uns gebe, nicht überheblich werden und abfällig über frühere Generationen denken. Denn ohne diese anderen hätten wir es nicht geschafft, so weit zu kommen.

Das zeige sich schon in der Kindheit. Wir brauchten, wie der Bischof weiter sagte, Eltern, Lehrer, den Meister in der Lehre, den Professor an der Uni, die uns weiterhelfen. Vor allem brauchten wir Gott, den nur er könne uns das ewige Leben geben.

Auch sollten wir bei allem unserem Streben nicht mit einer Ellenbogenmentalität durchs Leben gehen, forderte Dr. Müller, sondern nur ja die Nächstenliebe nicht vergessen. Auch die Diener Gottes, die Priester, würden den Gläubigen in vielen Situationen des Alltags helfen. Von der Taufe über das Sakrament der Ehe, von der Begleitung in schweren Krankheiten bis zur letzten Sunde, wenn der Hauch des Todes zu spüren ist.

Der feierliche Gottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Robert Schander begleitet. Hervorzuheben sind die ausgezeichneten Solisten. Nach der Messe ging der Vormittag mit einem Ständchen der Musikkapelle auf dem Kirchenvorplatz für den hohen Gast zu Ende.